

Von: Ombudsmann Henning Steinberg [<mailto:ombud.steinberg@t-online.de>]

Gesendet: Montag, 27. April 2015 17:08

An: Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH);

**Betreff: Bürgerbusse**

Auf Wunsch der Partei: "Die Piraten" nehme ich zum Antrag "Bürgerbusse" Stellung

Als Ombudsmann bekomme ich immer wieder Beschwerden bzw. Klagen über den Mangel an Fachärzten in der ländlichen Region auf den Tisch. Besonders wird darüber geklagt, dass die gesetzl. Krankenkassen in der Regel keine Fahrtkosten erstatten. Ausnahmen gibt es bei der Fahrt in Kliniken zum Zweck einer OP. Fahrten im Zusammenhang mit Untersuchungen, Therapien u.ä. werden in der Regel nicht erstattet. Anträge werden in der Regel abschlägig beschieden.

Es wäre sinnvoll, Patienten aus der Region in Bürgerbussen gesammelt in Facharztzentren zu fahren. Auch die KV hat sich schon einmal mit diesem Thema beschäftigt, Resultate stehen aber aus.

In einem Artikel für die „LN“ habe ich selbst Bürgerbusse angeregt und dabei eine Analogie zur Schülerbeförderung gesehen. Schulen, die aus dem ländlichen Raum verschwunden sind, werden nicht wieder in diesen zurückkehren. Die Kinder müssen befördert werden. Genauso werden Arztpraxen, insbesondere von Fachärzten, nicht wieder in den ländlichen Raum zurückkehren. Die Patientenbeförderung ist nicht geklärt: Der öffentliche Nahverkehr deckt die Bedürfnisse zumeist nicht ab, da die Fahrtzeiten mit den Besuchszeiten nicht kompatibel sind, oder gar keine Buslinien zur Verfügung stehen. Taxikosten können nicht aufgebracht werden - so ist es vielen Menschen oft gar nicht möglich, einen vom Hausarzt gewünschten Facharztbesuch wahrzunehmen.

Sollten Bürgerbusse eingerichtet werden, wäre den Patiententransporten eine besondere Wichtigkeit beizumessen.

H. Steinberg, Patientenombudsmann

Tel. 0451 6130690

[www.patientenombudsmann.de](http://www.patientenombudsmann.de)